

grube heroben wäre, sodann ist ein grosser fleiß anzuwenden, und gefahr zu besorgen, wann es unterhalb ist, so ist es gut, und grosse hoffnung des auffstommen, so oft man das pflaster aufflegt, muß es frisch gemacht werden.

N. 34 Mehr ein gewisses stück.

Man soll den allerstärcksten rettig nehmen, und schaben, und 24 stunden in brandtwein weichen alsdenn den rettig genommen, unten an die füsse gebunden, man kans so oft man will erfrischen.

N. 35 Ein anders dafür.

Waldmeister, das kraut auf die geschwulst der füsse und leib ge egt, ingleichen das schöll-kraut, ziehen beyde gewaltig die geschwulst aus, es seyn auch die ausgebrannten wasser von diesen kräutern gar nützlich für diesen zustand, ingleichen das ysoy-wasser.

Item: Das wasser.	fol. 10 num. 26
Item: Das wasser.	fol. 15 num. 35
Item: Das wasser für die wind-wasserfucht.	fol. 23 num. 62
Item: Das wasser für die wasserfucht.	fol. 24 num. 64
Item: Der safft.	fol. 41 num. 8
Item: Die attich-salbe oder brühe.	fol. 49 num. 1
Item: Die creuzbeer-salbe.	ibid. num. 2
Item: Die cronabeth- oder wacholder-salbe.	fol. 50 num. 3
Item: Die hollunder-salbe.	ibid. num. 4
Item: Die wermuth-latwergen.	fol. 55 num. 13
Item: Das cardobenedicten-öl.	fol. 59 num. 6
Item: Die eichene mistel-salbe.	fol. 71 num. 3
Item: Die salbe.	fol. 82 num. 28
Item: Das edle pulber.	fol. 92 num. 19
Item: Das kraut gratiola.	fol. 242 num. 6
Item: Das mittel.	fol. 260 num. 1
Item: Das mittel.	fol. 266 num. 14

Für die zahn-schmerzen

N. I ist dieses gut zu gebrauchen:

Man nimmt einer haselnuß groß theriac, einer halben erbiß groß kampfer, vier tropffen nägelein-öl, opium drey gran, dieses mischt man alles

℞ 3

zusam

Zusammen, darvon applicirt man auf die zahn selbiger seiten, wo es wehe thut: dieses stillt den schmerzen, und bringt einen ruhigen schlaff. diß ist allein zu gebrauchen in wählenden schmerzen, wenn aber die schmerzen in haupt und zähnen so lang anhalten, und keine besserung erfolgen wolte, so seynd die egel hinter den ohren in dergleichen zahn-schmerzen gar gut und köstlich, solche flüss auszuziehen, die schröpff-köpff und ventosen seynd in dergleichen flüssen auch gut und ersprießlich: in allen verzweiffelten zahn-schmerzen ist folgendes mittel gut, welches viel hundertmahl geholffen: Man nimmt von einem grossen nußbaum, von einem aste die mittlere rinde, eines halben eys groß, legts 24 stunden in eßig. hernach nimmt mans heraus, und bindet selbige schalen auf den arm selbiger seiten des schmerzens, und eben auf den ort, wo man die fontanell pflegt zu setzen. dieses zieht eine blase, es soll aber 24 stunden liegen bleiben, hernach öffnet man diese blase, und heilts wie gebräuchlich, dieses stillt nicht allein den schmerzen, sondern benimmt ihn auf eine lange zeit.

N. 2 Ein bewahrtes mittel vor das zahn-wehe.

Man muß ein zwiebel-haupt nehmen, und guten venetianischen mythridat darauf streichen, alsdenn muß das auf die median-ader gebunden werden, jedoch auf den contraren arm, wo das zahn-wehe nicht ist.

N. 3 Vor den zahn-schmerzen.

Man nimmt fransosen-holz 2 loth, der welschen bertram-wurzel ein loth, bilsen-saamen ein halb loth, opium tebacium 40 gran, diß alles klein zerschnitten und zerstoßen, was zum stößen ist, denn in ein enges glas gethan, und den allerstärcksten flüchtigsten brantwein 6 loth, spiritum sulphuris anderthalb quintlein darauf gegossen, denn mit einer blase wohl verbunden, und im sande oder sonst heißen ort 2 tage stehen lassen, und zu zeiten gerüttelt, alsdenn durchgeseihen und aufbehalten, welcher zahn wehe thut, auf denselbigen ort auswendig an den wangen sechs tropffen angestrichen, zwey vater unser lang darauf gelassen, darnach mit frischen brunnen-wasser abgewaschen, so ist der schmerz auch hin.

N. 4 Ein treffliches und gutes wasser vor allerley zahn-schmerzen.

Nimm 40 oder 50 blätter von hedera, (das ist mauer-epheu) und ein loth althæa sive liliæ, ist eybisch-wurzel, die stücke in 2 maas guten reinen weissen wein des besten gethan, in einem neuen hasen oder topff wohl zugedeckt, oder in einer silbern kanne das halbe theil einsieden lassen,

fen, alsdenn drey gran guten bisam darein gethan, und noch ein- oder zweymahl wieder sieden lassen, alsdenn durch ein tuch gesiegen, den mund damit gespült, in dem mund gehalten auf der seiten, da der schmerz ist, und das zahn-fleisch mit dem finger gerieben, das soll man des tags zwey- oder drey-mahl thun, es muß aber allezeit warm gemacht werden, so man es brauchen will, es ist mehr als zweyhundert menschen damit geholffen worden.

N. 5 Ein gutes mittel vor das zahn-wehe.

Erstlich thue in eine zinnerne schüssel von einem neu-gelegten ey das weisse auf ein kleines kohlfuer, reibs mit einem stück allaun so lang, bis es wie ein köchlein oder mühslein wird, alsdenn thut man darein etliche tropffen baum-öl, und ein wenig lager-brandtwein, streichs auf ein tüchlein, legs auswendig über, wo der zahn-schmerzen ist, und wenn es kalt wird, wärme es wieder, eh hilfft gewiß in den grossen schmerzen, und ist oft probirt worden.

N. 6 Ein zahn-wasser.

Man nehme gebrennten allaun zerstoßen zwey quintlein, gangen zimmet ein halb quintlein, gutes brunnen- oder rosen- und rosmarin-wasser, jedes acht loth, dieses alles in kleine gläserne kolben gethan, in heisser asche den halben theil einkochen lassen, seigs durch ein sauber tuch, starck ausgepreß, behalts in einem glas, damit soll man mit einem saubern tüchlein die zähne reiben und waschen, macht nicht allein schöne zähne, sondern verhütet auch das fleisch vor aller säule und verfehrung.

N. 7 Mund-pulver.

Man nehme gebrennte muscatnuß, gebrennten rosmarin, und gebrennten allaun, jedes ein quintlein, gedörte salbey ein halb quintlein, alles zu pulver gemacht, und die zähne damit gerieben, hernach mit folgendem mund-wasser sauber gewaschen.

N. 8 Mund-wasser.

Nimm breiten wegrich, brunnkresse, löffel-kraut, salbey, weg-gras, eichenes laub, fünf finger-kraut-wurzel, jedes zwey hände voll, diß in drey feidel wasser gekochten, durchgeseiget, und mit löffel-kraut-safft, nuß- und maulbeer-safft, jedes zwey löffel voll. spiritus vitrioli zwanzig tropffen, alles vermischt, des tags drey- oder vier-mahl das maul aus gewaschen.

N. 9

N. 9 Ein gutes wasser für die flüsse der zähne.

Man nehme zwey pfund alain, und brenne ihn gar weiß, und stoß ihn klein, hernach nimm ein pfund ungebrennten alain, und stoß ihn auch, thue alles zusammen in einen helm, und distillire ein wasser dar aus, hernach nimm den vierdten theil so viel braunellen-wasser, so viel agley-wasser, und so viel salbey-wasser, misch alles zusammen, schneide noch zwey loth muscaten-nuß klein, und ein loth schöne rotte myrrhen, thue es darein, und laß 9 tage an der sonne stehen, sodann behalt es.

NB. Mit diesem wasser wasche alle wochen einmahl die zähne wohl, es läffet keine wehtagen noch säule kommen. hindert das fallen der flüsse, benimmt den gestanck und macht weiße zähne.

N. 10 Ein pulver für die zahn-schmerzen.

Nimm zwetschken-laub, margaranten-oder granaten-schahle, salbey, schlehen-blütze, jedes acht loth, rosmarien vier loth, nägelein alain, rotte corallen, jedes zwey loth, mastix, scharlach-rosen, veilgen-wurzel hohlwurzel, jedes sechs loth, diese stücke alle klein zu pulver gemacht, so ist es fertig.

NB. Wenn ein Mensch grosse zahn-schmerzen hat, oder das zahnfleisch weicht, soll er von diesem pulver drey kleine eß-löffel voll nehmen, darauf gießen ein seidel frisch brunnen-wasser, und einen finger einsieden lassen, hernach stehen lassen, daß sich das pulver auf den boden setz, und das mau offt darmit auswaschen.

N. 11 Zahn-pulver.

Erstlich nimmt man ein rockenes brodt die rinde darvon und brennts, hernach stößt mans klein.

Zum andern nimmt man gebrenntes hirschhorn halb so viel als brodt, und auch zerstoßen.

Zum dritten nimmt man salbey, und die muß man auf ein bräun-blätlein dörren auf einer heißen asche, aber nicht daß man sie verbrennt, nur so viel gedörret, als man reiben kan, hernach muß man sieben, daß die stengel darvon kommen, deren salbey muß so viel seyn, als hirschhorn, hernach unterein ander gemischt, damit ist fertig.

N. 12 Einen stein zu machen vor das zahn-wehe.

Man nimmt rohen alaub ein pfund, legt solchen in eine glazirte schüssel oder rein, setz ihn zu einem linden feuer, und laßt ihn so lange, biß er zu wasser zergethet, alsdenn nimmt man ein loth vom besten starcken zimmet, ein loth gewürz-nägeln, stößt alles klein, schüttet es in eine schüssel, rührets mit einem hölslein, nimmt es vom feuer, und schüttet darzu sieben gran bisam, welcher vorhero mit ein wenig zucker ganz klein gerieben ist, und gießt solches hernach ganz heiß in von papier gemachte kessel, behalte solches zum gebrauch, aber an einem trockenen ort, daß er nicht zergethet.

NB. Wann einem der zahn wehe thut, der lege von diesem stein auf denselben zahn, auch wenn etwan ein zahn fault, so wird er gesund, und tödtet die kleinen würmlein darinnen.

N. 13 Zahn-wasser.

Erstlich nimm grünen laß zwey ducaten schwer, alaub vor zwey kreuzer oder sechs pfennige, ein halb seidel ausgebrannt salbey-wasser, ein halb seidel frisches brunnen-wasser, den grünen laß samt dem alaub zu pulber gestossen, in eine gläserne flasche gethan, also zwey stunden sieden lassen, hernach abkühlen lassen, mit diesem wasser wasche morgens und abends die zähne, macht das fleisch wachsen, und stärckt die zähne.

Item: Das Käyser Carls-wasser	fol. 7	num. 13
Item: Der goldene esig	fol. 33	num. 1
Item: Die zahn-latwerge	fol. 55	num. 14
Item: Das cardobenedicten-öl	fol. 59	num. 6
Item: Die alabaster-salbe	fol. 70	num. 1
Item: Pulver für brandige zähne	fol. 103	num. 62 63
Item: Die präparirte cronabeth-oder wacholderbeer	fol. 118	num. 19
Item: Der rothe stein	fol. 120	num. 21

Vor die zunge.

N. 1 Wann die zunge zerschrunden oder wund ist.

Laß ein scharlach-flecklein in braunellen-wasser eine viertel-stunde sieden, das soll einer so warm, als mans erleiden mag, im mund halten, und es offte thun.

N. 2 Für sperrichte und aufgesprungene zungen.

Man nimmt braunellen-wasser, oder borragen-wasser, gestossenem hauß-wurzel-safft, von einem frischen ey ein wenig des weissen, wenns möglich, auch einen lebendigen krebs zerstoßen, dieses mit dem wasser durchgesiegen, und in dasselbige soll man quitten-kern einweichen, daß